

Gemeinsame Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-83535
E-Mail s.birgmeier@mainova.de
Internet www.mainova.de

Mainova und Süwag setzen die Zusammenarbeit im Frankfurter Westen fort

Frankfurt am Main, 14.02.2025
Seite 1

Stromnetz in Nied und Sossenheim wechselt den Betreiber

Die Mainova AG und die Süwag Energie AG setzen ihre fast 100-jährige Zusammenarbeit beim Betrieb des Stromnetzes in sechs Stadtteilen im Frankfurter Westen fort. Darauf haben sich die beiden Unternehmen verständigt. Laut der Regelung werden die Stromnetze in den vier Stadtteilen Höchst, Sindlingen, Unterliederbach und Zeilsheim bis 2046 wie bisher durch die Süwag-Netztochter Syna GmbH (Syna) betrieben und damit die über 55.000 Einwohnerinnen und Einwohner sicher mit Strom versorgt. Den Betrieb der Stromnetze in den beiden westlichen Stadtteilen Nied und Sossenheim übernimmt hingegen künftig die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main (NRM). Einen entsprechenden Vertrag bestätigten die Vorstandsmitglieder von Mainova und Süwag im Beisein des Frankfurter Oberbürgermeisters.

Die sichere Versorgung der mehr als 36.000 Einwohnerinnen und Einwohner und des Gewerbes in Nied und Sossenheim bleibt auch während der voraussichtlich mehrjährigen Übergangsphase gewährleistet. Hierzu stimmen sich Mainova und Süwag sowie die beiden Tochterunternehmen und Verteilnetzbetreiber NRM und Syna ab. Bis zum endgültigen Wechsel des Netzbetriebs hin zur NRM kümmert sich weiterhin die Syna sowohl um den Netzbetrieb als auch das Entstörmanagement.

Der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef sagt: „Die Verlängerung der traditionsreichen Zusammenarbeit mit den Energieversorgern Mainova und Süwag ist eine positive Nachricht. Es ist gut, dass wir eine gemeinsame Lösung gestaltet haben. Sie schafft für die Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten von Frankfurt in die Region. Diese Vereinbarung sorgt für Klarheit und garantiert eine langfristige Perspektive für die Entwicklung und den Betrieb des Stromnetzes, die sowohl den Bedürfnissen unserer Einwohnerinnen und Einwohnern als auch der lokalen Wirtschaft im Frankfurter Westen dient. Dadurch wird Frankfurt als eine lebenswerte und moderne Metropole mit zuverlässiger und innovativer Infrastruktur weiterentwickelt.“

Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG, sagt: „Wir versorgen die Stadt, die Menschen und die Unternehmen in Frankfurt am Main rund um die Uhr zuverlässig mit Energie. Zudem investieren wir in eines der größten Stromnetzausbauprojekte Deutschlands.“ Der für das Netz zuständige Vorstand Peter Arnold unterstreicht: „Damit bereiten wir unsere Infrastruktur auf künftige Herausforderungen wie die weitere Digitalisierung, die Umsetzung der Wärmewende und den Ausbau der Elektromobilität vor. Dadurch erhöhen wir ihre Leistungsfähigkeit deutlich. Nach dem Netzbetreiberwechsel verantwortet die NRM zudem den sicheren Stromnetzbetrieb in insgesamt 42 von 46 Frankfurter Stadtteilen.“

Dr. Markus Coenen und Mike Schuler, Mitglieder des Vorstands der Süwag Energie AG, betonen: „Wir als Süwag sind seit jeher in der Rhein-Main-Metropole verwurzelt und mit unserem Unternehmensstandort in Frankfurt-Höchst direkt vor Ort. Wir freuen uns auf die

weitere Zusammenarbeit mit Mainova und der Stadt Frankfurt in den westlichen Stadtteilen. Bis das Netz in Nied und Sossenheim schlussendlich an Mainova übergeht, versorgen wir die Menschen sicher und zuverlässig mit Energie und gestalten die Energiewelt von morgen.“

Zuständigkeit historisch begründet

Dass Mainova das Stromnetz in den sechs westlichen Stadtteilen an die Süwag verpachtet hat, ist historisch begründet. Bei der Eingemeindung der oben genannten Stadtteile im Jahr 1928 hatten diese bereits einen Netzbetreiber. Dabei handelte es sich um Vorgängerunternehmen der Süwag. Der aktuelle Konzessionsvertrag Strom ist für das gesamte Stadtgebiet an die Mainova vergeben. Diese verpachtet ihre Netzanlagen in den westlichen Stadtteilen an Süwag / Syna. Durch den neuen Pachtvertrag ändert sich teilweise künftig die Zuständigkeit bei der Betriebsführung.

Über das Mainova-Stromnetz (2023)

- Versorgte Stadtteile 40 (künftig 42)
- Netzlänge 7.696 Kilometer
- Netzebenen 110 Kilovolt (kV), 10-30 kV, 0,4 kV
- Hausanschlüsse 81.739
- Zähler 438.445

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielt mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im

Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.

Über die Süwag Energie AG

Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 6.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet der Süwag und ihrer Tochterunternehmen verteilt sich auf vier Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Sie ist multiregional aufgestellt und mit zahlreichen Standorten nah an ihren Kunden - getreu ihrem Versprechen: Meine Kraft vor Ort. Die Süwag beschäftigt mehr als 2.000 Mitarbeiter und bildet zurzeit rund 120 Auszubildende aus.

„Grüner, regionaler und digitaler“ lautet die Strategie der Süwag, um die Energieversorgung der Zukunft zu gestalten. Dazu gehören Netze, die die Energiewende ermöglichen. Vor allem in den Ausbau der Netzinfrastruktur wird die Süwag-Gruppe in den kommenden fünf Jahren mehr als 1 Milliarde Euro investieren – und das ausschließlich in den eigenen Regionen. Gemeinsam mit ihren Partnern betreibt und erzeugt die Süwag grünen Strom in zwei Windparks, mit 16 Wasserkraftwerken, Photovoltaik-Anlagen und Biomasse.